

# Es gibt kaum etwas, das Claire Hilti nicht interessiert

Jubliäums-Ausstellung zum 80. Geburtstag der Künstlerin noch bis zum 15. Dezember

(T.H.M.) – Viele Freunde und Bekannte von Claire Hilti haben sich am vergangenen Samstagabend zu ihrer Vernissage im Rathaussaal Vaduz eingefunden, um in festlicher Atmosphäre ihre gegen 100 Exponate zu besichtigen. Was Claire Hilti geschaffen hat, die Ölbilder, Aquarelle, Skulpturen, zeugt von ihrer Kreativität und Vitalität, regt zum beschaulichen Verweilen an.

Claire Hilti hat sich zeitlebens für vieles interessiert und engagiert. So ist auch ihr Lebenswerk als Künstlerin ein Produkt immerwährenden Strebens und Schaffens an sich selbst, nie ganz zufrieden mit dem Erreichten und deshalb auf der Suche nach Vervollkommnung.

## Stimmungsvolle Atmosphäre

Zum Auftakt spielten Gisela Dudler, Vroni und Felix Marxer fröhliche Tanzweisen, mit Applaus aufgenommen beim Publikum. Bürgermeister Arthur Konrad brachte in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck, dass die Vitalität und Schaffenskraft von Frau Hilti Bewunderung hervorrufe. Es freue ihn, sie in ihrer Heimatgemeinde begrüßen zu dürfen.

Dr. Walter Oehry unterstrich in seiner Vernissage-Rede die Kreativität einer gar nicht müden Künstlerin, die an ihrem 80. Geburtstag ihr vorläufiges Gesamtwerk zeigt. Er umriss den Werdegang von Claire Hilti, die bei Anton Ender die ersten Pinselstriche machte, deren künstlerische Weiterentwicklung von ihrem Drang zum Gestalten, ihrer Begabung zeugt. Landschaften und Blumen sind, neben Stilleben, Frau Hiltis hauptsächlichste Motive. Rosen, so leicht gemalt, dass man glaubt, sie aus dem Rahmen nehmen und in eine Vase stellen zu können. Darstellungen des menschlichen Körpers findet man in



Gegen hundert Exponate zeigt die Künstlerin Claire Hilti noch bis zum 15. Dezember im Vaduzer Rathaussaal. Das Bild zeigt sie zusammen mit dem Präsidenten des Kulturbeirates Robert Allgäuer anlässlich der Ausstellungseröffnung. (Bild: R. Korner)

ihren Bildern kaum. Umsomehr aber bei ihren Skulpturen, die als Grundthema immer wieder Mutter und Kind, die Familie, die Zusammengehörigkeit in schlichter, aussagekräftiger Form darstellen.

## Unermüdetlich tätig

Wer sich mit Claire Hilti unterhält spürt ihr Engagement, ihr Bedürfnis, etwas zu schaffen. Sie sucht immer wieder neue Erfahrungen. So hat sie sich mit dem Schnitzmesser ans Gestalten aus Holz gemacht. Die Heilige Familie ist eines ihrer eindrucklichen Erstlingswerke.

Bis ins hohe Alter so aufgeschlossen und lernfreudig zu sein erhält jung, soll ein Ansporn sein, es ihr gleichzutun.

Wenn Claire Hilti etwas unternimmt, ist sie ganz bei der Sache, sei es beim Schreiben für die Seniorensseite, beim Senioren-Theater, bei Diskussionen mit jungen Menschen, in den Senioren-Sendungen beim Radio Gonzen. «Jo, das ischt doch nünt Bsunderigs», sagt sie «ma muass no Interesse ha und ned lugg lo». Die Ausstellung ist bis 15. Dezember 1991 geöffnet, von Dienstag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr, Sonntag 11 bis 15 Uhr.